

Superintendenten für Kirchenkreis gewählt

Ehepaar Franziska und Maximilian Baden arbeiten in Stellenteilung

BURGDORF. Die Kirchenkreissynode hat das Ehepaar Franziska und Maximilian Baden als neue Superintendenten für den Kirchenkreis Burgdorf gewählt, wie der Vorsitzende des Wahlausschusses, Ralph Scheferling, jetzt bekanntgab. Das Ehepaar will das Superintendentenamt in Stellenteilung wahrnehmen. Im August hatte sich der Wahlausschuss auf die Ehepaare Franziska und Maximilian Baden sowie Elisabeth Rabe-Winnen und Valentin Winnen als Kandidaten verständigt. Nach der Aufstellungspredigt am 23. August und ihrer persönlichen Vorstellung am 15. September vor dem Kirchenkreisparlament wählten die Delegierten Franziska und Maximilian Baden ins Superintendentenamt.

„Der Kirchenkreis freut sich sehr über Franziska Baden, die bereits als stellvertretende Superintendentin im Nachbarkirchenkreis Celle wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Als Landessynodale verfügt sie über einen umfassenden Blick auf die Vielfalt der Landeskirche und denkt überregional. Maximilian Baden, ihr Ehemann, wird ebenfalls Superintendent und bringt ein ausgeprägtes Gespür für die neuen Formen der Kommunikation mit allen Menschen im Kirchenkreis mit“, so Scheferling. „Gemeinsam möchten sie über die Grenzen des Kirchenkreises hinaus in die Gesellschaft wirken und die Menschen dabei aktiv in die Veränderungen kirchlichen Lebens einbeziehen“, beschreibt Ralph Scheferling das zukünftige Vorhaben des neuen



Regionalbischöfin i.V. Sabine Schiermeyer (links) und der Vorsitzende des Wahlausschusses, Ralph Scheferling, gratulierten dem Ehepaar Franziska und Dr. Maximilian Baden (Mitte) zur Wahl ins Superintendentenamt. Foto: Stefan Heinze

Leitungsteams.

Franziska Baden, 39 Jahre alt, ist seit 2018 Gemeindepastorin in der Johanniskirchengemeinde Eschede und ist seit 2021 mit einem Stellenanteil als erste stellvertretende Superintendentin in die Leitung des Kirchenkreises Celle eingebunden. Die 1987 in Lüneburg geborene Pastorin ist aufgewachsen in Bad Bevensen. Nach der Schulzeit absolvierte sie ein freiwilliges ökumenisches Jahr in Südafrika, wo sie erfahren hat, wie gut es ist, Neues zu wagen. Das Theologiestudium führte sie nach Göttingen und Bonn, ihr Vikariat absolvierte sie in Waake und Ebergötzen im Göttinger Umland. An diese Ausbildungsphase schloss sie ein Sondervikariat im Landesjugendpfarramt an. Zuletzt hat sie mit EU-Förderung

ein Familienzentrum mit aufgebaut.

Ihr Mann Maximilian Baden, 37 Jahre alt, war zwischen 2021 und 2025 in den Kirchengemeinden Eschede und Eldingen-Hohnhorst Gemeindepastor und anschließend theologischer Referent im Büro der Regionalbischöfinen für Hannover und Lüneburg, bevor er ganz zur evangelischen Medienarbeit wechselte. Dort leitet er seit 2025 das Projekt „Digitale Gemeinschaften“ und verantwortet redaktionelle Aufgaben. Geboren 1989, wuchs Maximilian Baden im hessischen Wanfried auf. Zur Theologie fand er über den Religionsunterricht, der es schaffte, biblische Texte auf konkrete Lebensfragen antworten zu lassen. Er studierte Theologie in Göttingen, Wien und Bonn

und promovierte zur Studienmotivation von Theologiestudierenden im Fach Praktische Theologie.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns die Synode mit dieser Wahl ausgesprochen hat und auf den Teamgeist in diesem Kirchenkreis, den wir heute schon spüren konnten“, sagen Maximilian und Franziska Baden.

Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Burgdorf umfasst derzeit rund 40.000 Gemeindeglieder in den Kommunen Uetze, Burgdorf, Lehrte und Sehnde. Er gehört zum Sprengel Hannover. Das Büro der Superintendentur ist am Spittaplatz in Burgdorf. Bisher war die Predigtstätte der Superintendentur bei der angrenzenden St.-Pankratius-Kirche angesiedelt.

Ortgeschichte auf dem Flohmarkt

An einem Trödel-Stand am Hohen Ufer in Hannover ist ein alter Stahlschrank aus Otze wieder aufgetaucht

OTZE (r/fh). Ein Stück Ortsgeschichte ist nach mehr als vier Jahrzehnten wieder in Otze angekommen: Es handelt sich um einen kleinen Stahlschrank mit der Aufschrift „Standesamt zu Otze“. Das ist ein Fingerzeig, dass er aus der Zeit vor der Gebietsreform 1974 stammen muss, als das Dorf noch eine selbständige Gemeinde war und über ein eigenes Standesamt verfügte. Anhand des Emblems des Herstellers Bode-Panzer lässt sich seine Entstehungszeit sogar auf die Jahre zwischen 1900 und 1924 datieren.

Der Otzer Bürgermeister hatte damals zwei solcher Schränke: Der größere beherbergte wichtige Gemeindeunterlagen. In dem kleineren, der jetzt wieder aufgetaucht ist, wurden Dokumente des Standesamtes aufbewahrt. Mit der Gebietsreform 1974 verloren sie zwar ihre ursprüngliche Funktion, blieben jedoch zunächst in der neu geschaffenen Verwaltungsnebenstelle der Stadt Burgdorf.

Ab etwa 1980 verlor sich ihre Spur. Möglicherweise wurden die Schränke bei Renovierungsarbeiten beiseitegestellt oder beim Transport in ein zentrales Lager vergessen. Erst Jahrzehnte später tauchte vor gut einem Jahr zumindest der kleinere wieder auf: Am 3. Mai 2025 entdeckte Britta Waase aus der in Otze tief verwurzelten Großfamilie Deicke das Stück auf dem Flohmarkt am Hohen Ufer in Hannover.

Sie nahm Kontakt zu ihrem Cousin Matthias Deicke auf. Dessen Großvater war in den

ersten Nachkriegsjahren vermutlich kurzzeitig Ortsvorsteher in Otze – vielleicht hatte auch er den Schrank einst genutzt. Gemeinsam entschieden sie, den Schrank zu kaufen. Zunächst waren jedoch Schlosserarbeiten nötig: Denn die Tür war verschlossen, ein Schlüssel nicht mehr vorhanden. Nach der Instandsetzung übergab die Familie den Schrank an die Bürgerstiftung Otze – gegen eine jährliche

Abgabe von „Puffergutscheinen“ beim Kartoffelmarkt. Nun ist er nicht nur nach Otze zurückgekehrt, sondern dient auch wieder seiner ursprünglichen Bestimmung. Er steht im historischen Fachwerkhause „Seims Backs“ am Speicher, das vom Burgdorfer Standesamt als Trauzimmer genutzt wird. Und seit dem Sommer ist er wieder bei Eheschließungen offiziell in Gebrauch.



Matthias Deicke hat den kleinen Stahlschrank reparieren lassen und ihn an die Bürgerstiftung Otze übergeben. Foto: privat

AnzeigenSpezial

OTZER KARTOFFELMARKT

SONNABEND, 26. SEPTEMBER 2026

Pokale fürs Kartoffelschälen

Das Dorffest in Otze bietet wieder traditionelle Spezialitäten und ein abwechslungsreiches Programm

Mit bis zu 5000 Besuchern rechnen die Otzer beim traditionellen Kartoffelmarkt am Sonnabend, 26. September. Organisator Hans Jörg Fischer hat mit Unterstützung von rund 200 Ehrenamtlichen wieder viele Wochen lang an einem umfangreichen Programm getüftelt. Und auch der Tag selbst verlangt den Helfern einiges ab. „Der Aufbau beginnt um 7 Uhr und die Veranstaltung endet erst weit nach Mitternacht. Viele von uns sind an dem Tag bis zu 18 Stunden auf den Beinen“, sagt Fischer. Doch wenn der Duft von frisch gebackenen Puffern durch das Ortszentrum zieht und die Dorfbewohner zusammen mit vielen Gästen von außerhalb fröhlich feiern, seien sich alle einig, dass sich dieser Einsatz lohne.

Großer Pokalwettbewerb im Kartoffelschälen

Der Kartoffelmarkt ist Höhepunkt der Otzer Woche vom 20. bis 27. September. Er erstreckt sich wieder über die Plätze am Lindenbrink, am Backhausplatz und am Feuerwehrhaus. Die Eröffnung beginnt um 12 Uhr traditionell mit dem Anbringen der aus Korn geflochtenen Erntekrone. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Orchester Berggarten. Ein Flohmarkt für Kinder und Erwachsene sowie ein Hobbymarkt laden den ganzen Nachmittag über zum Stöbern ein. Außerdem werden Lose für eine große Tombola verkauft – die Preisverleihung erfolgt gegen 16.30 Uhr.

Um 13.30 Uhr beginnt dann der Pokalwettbewerb im Kartoffelschälen. Es gewinnen die Mannschaften, die beim Gewicht der geschälten Kartoffeln vorne liegen. Außerdem werden der Kartoffelkönig und die Kartoffelkönigin gekürt. Das sind diejenigen, die das längste Stück Schale vorweisen können. Die Siegerehrung ist für 17.30 Uhr vorgesehen.

Kaffeetafel, Live-Musik und Jazz-Dance-Show

Aber bis dahin gibt es noch viel zu erleben. Ab 14 Uhr sind die Besucher zu einer großen Kaffeetafel am Feuerwehrhaus eingeladen. „Das große Büfett ist komplett mit selbstgebackenen Kuchen von Otzer Bürgerinnen und Bürgern bestückt“, betont Hans Jörg Fischer. Außerdem werden dort auch wieder Milchmixgetränke angeboten. Am Backhausplatz spielt derweil die Braunschweiger Jazzband Saratoga Seven, die zum ersten Mal beim Kartoffelmarkt auftritt. Für Showeinlagen sorgen ab 15 Uhr außerdem die Jazz-Dance-Gruppen des SV Hertha Otze.

Ab 19 Uhr klingt der Tag bei Tanz und Unterhaltung mit „Jurek's Musik“ aus. Dazu gibt es Bratwurst, Steaks, Pommes, Cocktails mit und ohne Alkohol und weitere Getränke. „Natürlich wird der Otzer Schlendrikiör dabei nicht fehlen“, kündigt Fischer an. „Alle Besucher können gemeinsam einen fröhlichen Abend ver-

Die Jazz-Dance-Gruppen des SV Hertha Otze sorgen beim Kartoffelmarkt für Unterhaltung. Fotos (2): Privat

Für viele Besucher gehören die legendären Puffer beim Kartoffelmarkt dazu.



bringen – ganz gleich, ob sie tanzen oder am Tresen ungezwungen ins Gespräch kommen wollen.“

Genauso wichtig wie das unterhaltsame Programm sind für viele Besucher die legendären Puffer und viele weitere Kartoffelgerichte, aber auch Schmalzbrote und die beliebte Otzer Hochzeitssuppe. Bei der Verpflegung legen die Organisatoren Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Gegen Gebühr gibt es Leihgeschirr, aber es kann auch eigenes Geschirr mitgebracht werden.



Kinderfest am Freitag

Doch nicht nur am Sonnabend gibt es in Otze viel zu erleben – auch in den Tagen zuvor bietet die Otzer Woche ein abwechslungsreiches Programm. Ein weiterer Höhepunkt ist das Kinderfest am Lindenbrink, das am Freitag, 25. September, von 15 bis 18 Uhr stattfindet. Das bunte Programm verteilt sich über das Haus der Jugend, den Platz vor dem Feuerwehrhaus, den Kapellenweg, den Lindenbrink sowie den angrenzenden Hof der Familie Günther. Es umfasst Schminken, Kürbisschnitten, Basteln, Tattoos und viele Mitmach-Aktionen. Zur Stärkung gibt es Kuchen und Waffeln.

Rentnerband baut Zelte und Stände wieder ab

Nach dem Kartoffelmarkt am Sonnabend klingt die Otzer Woche dann am Sonntag, 27. September, mit einem Erntedankgottesdienst unter freiem Himmel ab 10.30 Uhr und einem gemeinsamen Eintopfessen ab 11.30 Uhr aus. „An den beiden folgenden Tagen ist unsere Rentnerband dann mit dem Abbau der Stände und Zelte beschäftigt und am Mittwoch liegt der Lindenbrink wieder so ruhig da, dass kaum zu glauben ist, dass einige Tage vorher bis zu 5000 Personen dort gefeiert haben“, sagt Fischer.

Meyer's Hof

Burgdorfer Str. 38
31303 Burgdorf
01 Otze
Tel. 05136 - 3216
www.meyershof.info

Qualitäts-Kartoffeln
verschiedene Sorten,
mehlig, halbfest,
festkochend u.
rotschalig sowie
Kürbisse
Eigene Ernte!

Sa. 26.09.: 7"-16" Uhr

WÖRDEMANN
WÄRME & WASSER

Heiße Kartoffeln?
Kein Problem!

05136/971 4439
0175/776 776 6
info@woerdemann-shk.de
www.woerdemann-shk.de

Regional. Persönlich. Zuverlässig.

- HEIZUNGSBAU & WARTUNG
- SANITÄR-INSTALLATIONEN
- BADSANIERUNG
- WÄRMEPUMPEN
- REPARATUREN & KUNDENDIENST

Worthstraße 16,
31303 Burgdorf (Otze)

LAHMANN
DER HOFADEN!

Hergestellt im WellblechPalast für Lahmann's Hofladen

- Lahmann's Gebäck
- Lahmann's Fruchtaufstrich
- Lahmann's Kuchen & Tortchen
- Lahmann's schnelle Küche
- Lahmann's Eingemachtes
- Lahmann's Mittagessen im Glas

Kürbis & Blumen
Kartoffeln
Obst & Gemüse
Geschenkartikel
Brötchen
Montag - Sonntag
ab 7 Uhr

Wellblechpalast
Essen nach Karte
dienstags-freitags 11:30 bis 19 Uhr
samstags 11:30 bis 19 Uhr
sonntags 12:00 bis 17 Uhr

Frühstücks-Buffer
sonntags von 9 bis 12 Uhr

September & Oktober
Kartoffel-Buffer
samstags von 17 bis 20 Uhr
3. und 31. Oktober 12 bis 20 Uhr

November & Dezember
Herbst-Winter-Buffer
samstags 17 bis 20 Uhr

Swin Golf & Fussball-Golf
dienstags-sonntags ab 10:00 Uhr

Burgdorfer Str. 26 • 31303 Burgdorf/Otze • www.erlebnishof-lahmann.de • 05136/83737